

Die LokführerInnen der GDL und die ArbeiterInnen aus der Fahrradfabrik in Nordhausen haben uns allen in den letzten Wochen die Augen geöffnet. Ihr mutiger Arbeitskampf und ihre solidarische Entschlossenheit sollten ein Beispiel und Inspiration für uns alle werden.

So lange eine ökonomische Diskriminierung herrscht, sind alle Formen des Arbeitskampfes berechtigt!

Es ist Zeit für *branchenübergreifende Solidarität* zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigten, zwischen deutschen und migrantischen ArbeiterInnen, legal Beschäftigten und Clandestinos. Auch wenn vereinzelt und gegeneinander ausgespielt, wir sind alle Opfer des gleichen Ausbeutungsprozesses.

Es ist Zeit zu erkennen, dass würdiges Leben für uns alle nur jenseits kapitalistischer Verhältnisse und hierarchischer staatlicher Strukturen möglich ist.

**Wir kriegen nur so viel
wie wir uns selbst erkämpfen!**

**Solidarität mit den streikenden Lokführern –
30% Lohnerhöhung für alle! ...und das ist nur der Anfang!**

**Solidarität mit den ArbeiterInnen der Fahrradfabrik im Nordhausen –
hoch lebe die Selbstorganisation und Selbstverwaltung der Produktionsprozesse!**

Solidarität von unten!

Kein Chef ist unser Freund, kein Arbeitgeber ist unser Wohltäter,
kein Politiker wird unser Leben einfacher machen –
wir kriegen nur so viel wie wir uns selbst erkämpfen!

AnarchistInnen aus deiner Umgebung

